

Lieber Freund !

3.1.1969.

12,13,14,2212

459,563

Jakobs Ableben ist ein grosser Verlust fuer seine Gattin und die Familie. Bitte seitens Tante und Tina mit begreiflicher Anteilnahme kondolieren.

Um die Gartenarbeit zu foerdern, wurde die Behandlung des (IGELS) und der "JUNGTIERE" verschoben. Dass Julia sich weiterhin um Inge und Gusti kuenmert, ist erfreulich. Dasselbe gilt fuer die Entwicklung des Hans. Dass aus seinem Haus nichts geworden ist, ist ja heute eher die Regel. Das wird er ja hoffentlich begreifen. Clara kann ihm da mit der eigenen Erfahrung zur Seite stehen. Ihre Einschaeztung bezueglich Xander ist sicher richtig. Doch das kann sich aendern, wenn letzterer eine Loesung im (HAUS) findet, die er als ertraeglich empfindet.

Dass Rosa sich fuer die Entwicklung der Heidekraeuter interessiert, ist begreiflich. Kommen sie aus dem (HEIM) Ilses ?

Mit herzlichsten Gruessen

Deine Rita.

Aufbau, Inhalt ~~...~~ in Ordnung. Technische Verbesserungen zwecks grosserer Wirksamkeit: a) Zusätzliche Absätze: 1) S. 1, A. 4, ~~...~~ Z. 6: Neuer Abs. soll beginnen bei "Da nun..."; 2) S. 1, A. 4, letzte Z: bei "Wenn nun..."; 3) S. 2, A. 1, Z. 10: "Die Profitsicherungsaufgabe..."; und ~~...~~ S. 4, A. 1, Z. 17: bei "Im Verlauf..."; b) Zusätzliche Unterstreichung: 1) S. 2, A. 1, Z. 10: verschleiern; 2) S. 5, A. 3, Z. 3: Bruch. Gerade in laengeren Art. ist das Unterstreichen sehr wichtig, wie vorliegender zeigt. Auch gut, dass, wenn zweckmaessig, mehrere Worte hintereinander unterstrichen werden.

Die ~~...~~ Losungen sind gut. Doch Vorsicht ist bei folgenden geboten:

- 1) Ergaenzungen, Punkt 7, A. 4, Z. 1: "fuer diese Tagesziele...". Der Kampf gegen die kapit. Ausbeutung ist einerseits ein Tagesziel, das stimmt. Dh. ~~...~~ im heutigen Zeitpunkt, ~~...~~ am heutigen Tage sozusagen, ist es ein Ziel des unmittelbaren Kampfes. Andererseits jedoch ist der Kampf gegen die kapit. Ausb. - vor allem international gesehen - ein Endziel, das ~~...~~ erst mit dem ~~...~~ Aufrihtung der proldem. Herrschaft im Weltmasstab, daher mit dem Aufbau des Sozialismus im Weltmasstab immer mehr erfuehlt wird. Daher, so sehr ~~...~~ im allgemeinen gresste Praezision der Ausdrucksweise wuenschaenswert ist, ist in diesem Falle, um falsche ~~...~~ Auffassungen zu verhindern, ~~...~~ zweckmaessiger einfach "Ziele" zu verwenden.
- 2) Umgekehrt bei S. 3, A. 2, Z. 7: "die Interessen der Arb." Da ist etwas genauere Ausdrucksweise am Platz, um zu verhindern, dass Arbuerokr., deren Anhaenger, auch unklare ehrliche Arb., Angest. mit Recht auf gewisse Tagesinteressen hinweisen koennen (Lohn, Sozialpolitik) wo die Arbuer., SP, KP etwas - wenn auch immer weniger und auf verraet. Art - unternimmt, "kaempft". Daher Vorschlag folgender Einfuegungen: 1) ~~...~~ Z. 10, ~~...~~ hinter "aufs Neue" "nicht nur die Klasseninteressen, sondern immer mehr auch die brennendsten Tagesinteressen...."; 2) ~~...~~ Z. 11: vor "zeigt" : "so".
- 3) S. 5, A. 3, Z. 3: Richtig wird zum "pol. und org. Bruch mit diesen Verratsparteien" gerufen. Sicher war vorgesehen, diese Parteien auch konkret zu erwahnen. Sie werden zwar fruher erwahnt = S. 3, A. 1 - doch liegt das etwas weit zurueck. Daher Vorschlag: hinter "Verratsparteien" einfuegen: " - der SP und KP! - " ---

Dank des "Ausfeilens" sind verhaeltnismaessig wenige inhaltliche Verbesserungen vorzuschlagen. Je gruendlicher das Ausfeilen betrieben wird, desto wirkungsvoller werden die. Beitraege werden.

- 1) Der Titel sollte sicher lauten: ~~...~~ Die "Mitbestimmung" - Pfruende. Denn das Verwenden von Anfuehrungszeichen zeigt entweder ein Zitat - egal ob Begriff oder Phrase - oder ~~...~~ eine schwindelhafte Verwendung eines Zitats, Begriffs. Nun, Pfruende ist pure Wahrheit, wird aber von der Arbuerokratie, SP, KP begreiflicherweise nicht ~~...~~ verwendet. Daher ist "Mitbestimmung" - Schwindelbegriff im Kapitalismus - in Anfuehrung zu setzen, aber nicht Pfruende.
- 2) Ergaenzung, Punkt. 3: "bringen muss". Da wird das Bewusstsein des einfachen Arb. ueberschaetzt. Dass ~~...~~ die verraeterische Grundlinie der Arbuer., SP(LP), KP Niederlagen bringt - das fuehlt er wohl. Doch dass sie ~~...~~ Niederlagen bringen muss - was ja stimmt! - das ~~...~~ der einfache fuehlt Arb., Angest. n u r, wenn es eine genuend starke prolrev. Partei gibt, die ihm das - legal oder illegal oder auf beide Arten gleichzeitig - an Hand seiner tagtaeglichen Erfahrung beweist, ihn davon ~~...~~ immer mehr ueberzeugt! Das trifft heute nicht zu - leider noch nicht. Denn wenn die Arb., Angest. soweit waeren, dann waere die erste Grundaufgabe schon geloeset.... Daher zweckmaessiger: statt "bringen muss" - "bringt".
- 3) S. 2, A. 1, Z. 7: "trotz steigender.... der Massen". Sicher ist hier die jetzige Konjunkturphase, vor allem international gemeint. Doch koennen, bei ~~...~~ Fehlen der noetigen Voraussetzungen, Missverstaendnisse entstehen. Daher zweckmaessiger: hinter "trotz" einfuegen: "immer wieder".
- 4) Sehr gut wird konkret die Funktion der Arbuer. als Profithelfer in Aufsichtsraeten kapit. Unternehmen umrissen, zB. auf S. 4, A. 1, am Beispiel der westdeutsch. Arbuer. - Da ~~...~~ die oesterr. Arbuer., vor allem die schwidelsozialistische samt ihrer SP, ~~...~~ die westdeutsch. Sozialbuer.

* siehe S. 2, Punkt 7)

Liebe Freundin !
1912, o3o1

29.1.69

Stella, Karl: Julie und Fitz regelmässig, letzterer auch zu Aula. I. Symptomatische Stärkung bez(Mali).

Anna: seit 2 Monate ohne Martin (falsche Rangordnung), I, Nana 14-tägig.

Xaver. Dolfi sehr sporadisch (Überstunden), wenig Ernst. Inhaltlich Dolfi (Ida). 918 zu F als Auffrischung, gleichzeitig weiterhin N. Immer wieder Diskussionen, aber von niedrigen Niveau.

Doris hat rel sehr grosses Interesse, gute Fortschritte. K Anfang, jedoch ~~Ma~~ hauptsächlich Besprechung seiner Zillen Klement und Schliesser. Sie hat jetzt eine(HAUS)-Perspektive, mit ihrer Freundin ist es nun zu Ende. Cilli kümmert sich gemeinsam mit Doris um die erwähnten Häuser.

Hans sehr gute Entwicklung, belebt durch seinen alten Hof Boris, den er mit Hilfe von Berbel bestellt. Hans bekommt von nun an alte Schuhe, zur Vorbereitung auf (Waiden). Anfang E.

Langnoch weiter verflacht, durch seinen nun geringeren Kontakt mit Lena.

K Link konnte bei Kurt eine gewisse Verbesserung feststellen.

Er ist zu einer zwanglosen Zusammenkunft mit Berta bereit.

Berta will über Kurt an dessen interessanten Bekanntenkreis herankommen, gleichzeitig aber auch Kurt wieder einmal prüfen.

Haus. Klement (26), reinstes Element der Schule mit zurückliegenden Erfahrungen (Schule) mit Ittissen. Innerhalb von 3 Monaten rel gute Entwicklung. Er hat gemeinsam mit Dora Helmut Schliesser kennen gelernt. Klement hat einen für heutige Verhältnisse überdurchschnittlichen Willen zu ~~INGE~~ INGE und Bereitschaft zu lernen, initiativ, jede Woche 2 Streben.

Boris ~~(XX)~~ (23), kleiner Angestellter, Interesse für (Muse), sehr widerspruchsvoll, geringe Bereitschaft für ~~CHINA~~ CHINA, Schwankungen in der Bereitschaft zu Treffs. Momentan starke Rückzugstendenzen, nur Bereitschaft für sporadische Vereinbarungen. Unernst.

Hubert gemeinsamer Wunsch von Hans und Cilli bei "Sauna"-Veranstaltung. Junges Element der Mischung, das aus eigener Initiative bei "Aurelia" sich (schulisch) bilden möchte. Bis jetzt noch wenige Kontaktierungen, bis jetzt noch alles offen.

Jonny ~~XXXX~~ (25), Angehöriger Mias, mit dem Elli schon vor 4 Jahren kurzen Kontakt hatte. Er hatte von Em. vorübergehend Holz bekommen, aber negativ reagiert. Er ist ein Schulkollege der Artistin und ist vorer~~st~~st gegen alles negativ eingestellt, unernst. Einschätzung auf kurze Sicht - negativ.

Timor (25), einfacher Angehöriger Mias, gutes Interesse (Matura) vorhanden. Norbert wird noch prüfen den Grad seines Ernstes und seiner Bereitschaft.

Schliesser (23), Element d~~er~~er Mischung, Metallsektor, kritische Stellungnahme zum gegebenen System, sucht instinktiv ei~~nen~~en Ausweg. Gemeinsamer Wald von Doris und Klement, von diesen auch gemeinsam bearbeitet.

Berta, Danv und Hans besprechen gemeinsam ihre Erfahrungen mit ihren 4 Waldhütern. Durch die Erfolge herrscht bei ihnen be~~greiflicher~~greiflicher Weise grosse Aktivität. Dies wirkt sich besonders auf die Jagd, aber auch auf Irma stärkend aus. Der Versuch Sperbers, bei der gemeinsamen Vergabe und in der JAGD!! auch andere Verwandte für den (Wald) zu aktivieren, hatte fürs erste nur geringe Wirkung. OLGA!! stagniert. Sämtliche Wiesen sind relativ unverdorben, auch nicht von Ilse.

Inge nimmt mit Genugtuung die Bemühungen^(Aiger) Tinas zur Kenntnis und hofft dass dadurch Tinas Bedingungen bez ~~■■■■■■~~ CHININ verbessert werden.

Mal er durchschnittlich -12 bis -31, August -64, Vera -83 . Dass die MASSE! über die Person nicht funktioniert, ist nach Einschätzung Idas auf deren mangelnde Bereitschaft zurückzuführen. So dumm kann sie nicht sein. Weitere Anstrengungen dürften kaum zum Erfolg führen.

Schalz: "Springers" Wirtschaftsprogramm in ~~4~~³ Folgen; 513 in (CHEMIE); %Aigen Eugen in (ZORA); "Austern" in der Epoche der monop. Phrase. Ohne Dolfi. 541abwechselnd Xaver, Christl, Gerti, gegenüber früher verbessert. Beteiligung und Niveau rel gut. Vera: I in 3 Folgen; gemeinsam: Vorbereitung auf (Wunder) und Entwicklung der Chemie. Fitz regelmässig, Dolfi unregelmässig, Martin nur 1x. Keine entscheidenden Änderungen.

Herzliche Grüsse

Nora

Lieber Freund !

3.2.1969.

15,16.

Laengere Erkrankung Rosas hat ihr MALEN! mit Ignaz leider etwas verzoeigert. Sie hat sich schon wegen des ~~MALEN!~~ JAGENS! an T. gewendet, da sie unter den Umstaenden nicht ganz sicher ist, ob er noch weiterhin bereit ist. Versprochen hat er es ja..... Auch wurde wegen des Giessers nachgefragt.

Die SPIELE! mit Ida wuerde Tina gerne zwischen 19.7 und 28.8 spielen - wenn es geht. Sie hat sich auch wegen der SCHALEN! -Henkel% an die Person gewendet. Hoffentlich wird diese sich richtig verhalten.

Begreiflicherweise uebernimmt OLGA! AUER!! die Fehler AIBELS?, was gerade bei den EIERN so handgreiflich zutage tritt. Dazu noch andere Schwaechen - zB. Zolli haette erst jetzt die "letzten Reste" eines Schlaf(Mittels) aufgegeben. Der Gipfel ihrer "optimistischen" Einschaeztung - Umdichten, des Vordringens der WARE in das Gegenteil, naemlich des(STABES) und daher PANNE der Susi Hoch, usw. - wird von "Vera" ebenfalls vertreten. Kein Zufall - sondern Beweis, dass trotz gewisser Differenzen innerhalb der Familie Ilse, alle grundlegend, jedenfalls der Wirkung nach, auf derselben Linie marschieren. Es steht zu erwaegen, ob es dafuer steht, sich etwas von den 891 Sachen zu verschaffen, die STELLA!! angekuendigt. Vielleicht hat Jakob da schon gewisse Erfahrungen? Es mag alles in Ordnung sein. Doch dass "Jung" und ein Hauptmacher der Familie WALTER? dabei sind - das gibt zu denken. Die Erfahrung mit der Sache ueber Susis (OHR) ist noch in Erinnerung. Wenn es trotzdem dafuer steht, dann bitte auch fuer Rita beschaffen. Doch mag das bis SPAREN! Zeit haben. Zur Klarstellung: das ueber OLGA! AUER!! Gesagte bedeutet nicht, das bei ihr nichts fuer INGE (OBER) zu holen waere!

† zum

Bezueglich der Metall-Schienen des "SPIEGELS": Kein Zweifel, dass Johann fuer das CHROM gewesen waere. Das hat "Eitel" richtig erkannt. Doch das Getue Christians, der in solchen Umstaenden raffiniert operiert, sogar MILCH! fuer HOLZ hergibt - siehe auch (HEDI) - das wurde als bare Muenze genommen, anstatt Johann zu warnen, auf den unausbleiblichen Verrat Irmas vorzubereiten, die richtigen Zahlen! zu bringen. So konnte letztere, wie schon oft, ohne Stoerung handeln, ja mit tatsaechlicher, wenn auch ungewollter, unabsichtlicher Hilfe seitens "Veras": zuerst Getue aller Art, dann unter einem Vorwand Schluss machen und doch bis zu einem gewissen Grad einen ernststen IRRTUM vorgespiegelt zu haben.

† ernste

Herzlichste Gruesse

Deine Trude.

Lieber Freund!

1.3.1969.

17,19,20,218,2109

Trotz Zuwartens ist von 57, usw. auch im achtzehnten Abschnitt nichts zu hoeren, zumindestens bis jetzt nicht. Theo ist ziemlich sicher, dass das nichts mit MINA, usw. zu tun hat, sondern die Folge eines gewissen HUSTENS ist. Es mag schliesslich doch noch was zu hoeren sein, doch ist die Moeglichkeit eines gewissen Vorurteils nicht auszuschliessen. Gut, dass das Schloss besichtigt werden konnte.....

Mit herzlichsten Gruessen

Deine Rosa.

Liebe Freundin !

28.3.69

0103

SCHWEMME! über Person hat bis jetzt noch nicht geklappt. Ida stellte bei IDEAL!in (Aigen) fest, dass "Jaromir" und "Oskar" so gründliche Arbeit beim Eugen!lder ~~EMK~~ Bewegung der Schule geleistet hat, dass auch ihre eigenen Veranstaltungen, vor allem keine Jugend anzuziehen vermag. Wo jugendliche kamen, sind sie nach dem 2. oder 3. mal abgestossen worden. Reale SX Chancen (Aigen) sind sehr gering, und wenn dann nur am Anfang von Veranstaltungsreihen. (siehe Hubert).

Bei (Vera) ist ein gewisses Ansteigen der Aktivität festzustellen. Die Termine für die JAGD! gehen in Ordnung. Ida bittet Tina, einen Programmvorschlag auszuarbeiten.

Boris hat sich als negativ herausgestellt. Hecke (Mia) beendet. Klement weiterhin positiv. Hubert noch alles offen.

Herzliche Grüsse

sendet Ihnen

Nora.

P.S. 18 vom 6.2. bestand aus
53 und 111.

Lieber Freund !

31.3.1969.

21,22,23.

513 fuer Mina ist in Arbeit. Wird so schnell als moeglich an Spielkameraden weitergeleitet.

Dass sich Xaver, Christl, Gerti am Malen besser beteiligen, die Auswahl der gemalten Gegenstaende - dass ist erfreulich. Bei solcher Arbeit wird sich das Niveau auch bei Nana, Clara heben, was nicht nur Rueckwirkungen auf Dolfi und andere Verwandte, sondern auch entscheidend beim (Wandern) *haben wird*. Die bisherigen Fortschritte ~~ix~~ auf diesem Gebiet sind Beweise dafuer.

Sicher: ohne %Aigners Veraenderungen ginge es nicht. Doch fuer, sich allein genuegen sie nicht. Das hat die Erfahrung schon oft genug bewiesen. Eine Sache bei den relativ unverdorbenen Hasen, Waldvoegeln fest im Auge behalten: ihre begreifliche Ungeduld! Haben auch Erfahrenerer mehr oder weniger dagegen anzukaempfen.

Bezuglich der Person duerfte Jakobs Einschaeztung stimmen. Zwar hat sich Rita am 1.2. noch einmal an sie gewandt, doch daraus duerfte auch nichts geworden sein. Wenn dem so ist, was wahrscheinlich, dann wird Rita nichts mehr diesbezuglich unternehmen. Das MELKEN ? wird auch anders durchgefuehrt werden muessen. Bei Dora duerfte der Perspektivwechsel ein wichtiger Faktor sein und die engere Zusammenarbeit mit Cilli, usw. wird wechselseitig befruchten.

Jene STARE ~~!!!~~ !! haben keine wirkliche Zukunft, koennen sie auch nicht haben, schon wegen des (Schnees). Im besten Fall koennte es noch zuzeitweiliger quantitativer Zunahme kommen. Dass trotz der Bemuehungen Nanas, usw. manche der Verwandten schwer fuer das (Waten) zu haben sind - naemlich unter den jetzigen Bedingungen! - ist begreiflich. Doch nicht vergessen, dass auch in der Tiefe ein Prozess vor sich geht. Der soll nicht ueberschaetzt werden, doch auch nicht unterschaezt. Auf jeden Fall werden solche Bemuehungen staerkend wirken, daher auch rueckwirkend. Forderhand geht es ja bei Hans gut weiter. Probleme werlen entstehen. Doch mag ihm die Praxis bei Hilfe Bertas, usw. Manches leichter ueberwinden helfen. Sicher wird er unter den aelteren Schuhen auch 600er Modelle finden, dafuer wird ja gesorgt werden. Auch wenn Boris schliesslich fuer die Sache Minas nicht zu haben ist, wird Hans bei Hilfe Bertas, usw. Manches lernen, vor allem was zu vermeiden. Klement hat manche positive Symptome. Gerade bei ihm, bei seiner Stellung zum IMKEN, ist der Ungeduldskraftor im Auge zu behalten, muss richtig, dh. ~~!!!~~ dynamisch-widerspruchsvoll behandelt werden.

Alles Gute

Deine Tina.

Lieber Freund !

25.4.1969.

24,25,26.

522.

Bezuglich Sache Haus?: Soll nicht unterzeichnet werden. Wo etwaige Aenderung technischer Natur noetig ~~ist~~ sein moege, ZB. bei der Zahl der Teilnehmer am Zelten?, bitte ~~ausfuehren~~ durchfuehren. Weiteres folgt. ~~SPHXXXXXXXXX~~ SPIEL! mit T. soweit in Ordnung.

Herzlichste Gruesse

Deine Robi.

Liebe Freundin!
31.3, 2504

19.5.1969

stammt Inge hat eine Schule beendet, mit Ria's 517, und 2 kleinen 431. Der erste ~~mann~~ grundlegend von Xandl, der zweite von Egon. Sie hofft, noch eine Maäche anzufertigen mit Hilfe von Ninas 408 bez. CHOR der Musen in "OSLO" (erster Teil).
(Aigen): Klement weiterhin positiv.
Timor gutes Interesse, geringe Bereitschaft, falsche Rangordnung. Keine Perspektive auf kürzere Sicht.
Jonny unverändert; verworren und individualistisch.
Kurts Häuser in sich verkürzenden Abständen; schwere persönliche Bedingungen, mäßige Bereitschaft.
Schließer negativ abgeschlossen.
Hubert geringe Aussichten.
Paul und Hans entwickeln sich steigend positiv.
SPANIEN ? ab 25.5.69.
Aula und Eibel treffen sich. (+105, Ferdinand) ^{Dazu} Sperber ersucht Tina um 541 und um 536 im Bereich Ritas.

Herzlichen Gruß

Elfi

Lieber Freund!

13.6.1969.

27,28,29,29,219,1905.

478

Was die Person betrifft, so ist sie auf jeden Fall, schon durch Veraenderung ihrer Lage (beruflich), fuer MALEN! erledigt. Bezueglich des Erhaltens der 40 Sachen ist Rosa kein Fehler unterlaufen. Es besteht ein Unterschied. Sie laesst fuer passende Berichtigung im Falle der 510 Briefmarken danken. Leider waren sie nicht so gut zusammengestellt, ausgewogen, wie wuensenswert gewesen - durch Zeitmangel.

Die Erfahrungen (Wandas) beweisen wieder einmal die Richtigkeit der Einschaeztungen, Anleitungen des Onkels: "Suchen, Finden...". Beim Suchen vor allem ist ein gewisser Fortschritt festzustellen und das ist ja der erste, schwierigste Anfangsschritt. Was nicht sagen soll, dass der Rest dadurch leicht gemacht wird..... Jedenfalls ist eines klar: die Rueckwirkungen auf Christian (qualitative Verbesserung) sind nicht ausgeblieben. Das konnte Trudi feststellen, wie sie Martha die beiden letzten Male gesehen hat! Ilse kann sich ein Beispiel nehmen... Darum (auch) ist 474 so duerftig geworden, was ja nur zu begruessen ist. Nur so weiter!

Bezueglich des SPIEL!-Programms ueberlaesst Rudi, mangels konkreter Kenntnisse die Initiative der Johanna. Es kann ja, wenn zweckmaessig, undisponiert werden. Fuer die ersuchten 541 wird gesorgt - doch bezueglich der 536 wird um Klarstellung erbeten: bezieht sich das aufs "JAGEN" oder aufs Bereich Ritas im engeren Sinn? Uebrigens wird an 401 Wurzeln% fuer Georg gearbeitet, was bald uebermittelt werden soll. Auf jeden Fall ist Trudi bis 11.7. zu erreichen.

Mit besten Gruessen

Deine Tilde.

Lieber Freund !

2.7.1969.

30,30.

Dank ploetzlicher zusaetzlicher Belastung konnten die 401 Wurzeln noch nicht komplettiert werden. Es ist zu hoffen, dass es noch vor dem SPIEL! gelingen wird, wenn nicht, dann wird es beim SPIEL! erledigt werden.

Der Kerl, ueber den Ro., etc. Illusionen haben - oder hatten ? - machte sich wieder einmal bei Zuk. (3) breit, wobei alles ueber ihn Festgestellte 100%ig bestaetigt wird. Erst Manches Richtige - naemlich Tatsachen ueber USA - dann: Losung: es bedarf einer "neuen" ... Dem. Partei!

Herzlichste Gruesse

Deine Rudi.

Lieber Freund !

24. 9. 1969.

563/ 2

Tante und Rosa sind nach dem EISLAUFEN wieder gut nach Hause gekommen. Sie lassen fuer alles Gute danken. Letztere hat die Person nicht einmal gesehen. Macht nichts, da erledigt. Vor allem da ihr Sohn eine aus der Familie EUGEN geheiratet und sie, mit ihm, sich dieser zuwendet. Rosas Tochter kann studieren, ~~was~~ Etwas Positives fuer Anna - vorausgesetzt, dass es gelingt, die Einflüsse HUBERTS, usw. in genuegendem Ausmasse zu ueberwinden. Dazu besteht die berechnete Hoffnung, auf Grund der bisherigen Erfahrungen. Die (PLAENE), usw. Marthas bezueglich der letzten Sache Gustavs wuerden interessieren - falls erstere dafuer die noetige Zeit, Kraft findet, finden kann.

Mit Giesser wurde kurz gesprochen. Da seine Frau gerade kurz vorher gestorben war, er noch dazu Wohnung wechseln musste, konnte mit ihm nur vereinbart werden, zukuenftig sich zu treffen. T. zeigte ~~in~~ in verstaerktem Ausmasse die widerspruchsvolle Entwicklung vorheriger Male: einerseits Belebung, groesseres Interesse an Aussprache (grundlegend Ergebnis des QUELLEN-~~Verlaufs~~ "Verlaufs", unmittelbar auch durch MARKE A-25); andererseits weiterer Rueckgang im Spiele, was jedoch teilweise eigentlich folgendes sein mag: gewisse Aspekte moegen zum ersten Mal beleuchtet worden sein, die schon vorhandenen Schwaechen daher erst jetzt zu Tage kommen (teils durch Ritas Behandlung auf Grund gesammelter Erfahrungen). Er schluckt kritiklos, was von ~~dem~~ ehemaligen Angehoerigen der Firma E. nger, usw. ueber die Zustaende bei Susi und EUGEN. berichtet wird. Er schliesst daraus, dort herrsche W. IRRNIS, ja es sei noch aenger.... Es waere "Dora" bei E. CKKE A-27 doch noch besser gegangen... Was er da verzapft hat, ist sogar schliesslich seiner Frau, aus eigener bitterer Erfahrung, zu weit gegangen, sie hat ihn korrigiert, dh. auf ihre Art, negativ. T. gab noch etwas von sich, zum ersten Mal, das so etwas passiert ist: In Bezug auf das ATMEN? meinte er spoettisch zu Gisi, jetzt koenne sie zeigen, was sie leisten koenne, mit ihrer (TIEF)-METODE; †H jetzt koenne sie sich Agnes dazu holen..... Was beleuchtet, dass er vom richtigen Verhaeltnis zwischen (Elektro)-(DRAEHTEN) und "Wellen" ~~wenig~~ wenig versteht, ebenso von heutigen "HOCHSPANNUNGS"- (VERKETTUNGEN). Mag auch Widerspiegelung des JAGENS mit Em. sein, der ja aehnliche spoettische Bemerkungen von sich gab, wenn auch unter anderen Umstaenden.

Gern haette sich Gusti noch ausfuehrlicher mit DECKE: A-27 ~~befasst~~ befasst. Sie hofft es noch zu schaffen.

Mit herzlichsten Gruessen

Deine Rudi.

Lieber Freund !

21.10.1969.

1.

Es ist Rita gelungen, sich die 884 Sachen ueber C-2 zu verschaffen. Und zwar ueber Agnes, ohne Komplikationen. Bezeichnend, wie unter den 46 Marken faktisch Nichts ueber die Behandlung Veras durch "Dora" beim (HAUPT) VORGANG! A-27 zu finden war. Vor allem um dagegen zu wirken, dass es bei A-1 zu Aehnlichem kommen koenne....

Herzlichste Gruesse

Deine Gerti.

Liebe Freundin !
2409

24.10.69

Die täglichen 100 können nicht befördert werden. Liese wird eine Auswahl treffen, bittet aber ~~aber~~ Gundi um Mitteilung, nach welchen Gesichtspunkten die Auswahl getroffen werden soll. Mia wird in aller nächster Zeit 430 bez 390 senden. Sie bittet um 471 spätestens binnen 3 Wochen ab Erhalt von 963, sollte Ria dazu die erforderliche Zeit haben. Gerald hat in seinen 389 bez einer der letzten Jansen eine Korrektur vorgeschlagen, die aber nicht gefunden werden kann. Falls es Gerald möglich sein sollte, möge er dies bitte wiederholen. Die "HULD" Annis hat wie alle Jahre nach ~~Berobels~~ MUSE etwas nachgelassen, vor allem durch die vorübergehende Ermüdung Marthas. Dies wird nun langsam überwunden. Die Vase hat keine wesentliche Änderung erfahren. Juli dürfte abreissen. Toni hat keine Erfolge, da keine Anstrengungen. Klement: Die Illusionen in diesem Kreis bez Herausbilden würde in aller Form besprochen und korrigiert. Damit wurde der Wuchs auf eine realere Basis gestellt. Die %Eichen Wallis: 2x "ELIS"; die Mietenfrage im Wandel der %Vase S_perbers. Toni: Einschätzen des Spiels der "Esel"; 40 Volksbegehren.

↑ Grezes

Zu (FINAL) usw Eibels bez der letzten Sache Rias:
In der Mensa wurde diese Sache besprochen und erfreulicherweise hat Übeleis sich vom Interesse Annas leiten lassen und positiv Stellung bezogen. Damit hat die "HILDA" in der Einsamkeit keinen Schaden erlitten. Was den Inhalt der (SPIELE) gegen Ödenburg betraf war Randolph wohl im Recht, seine Art und Weise jedoch war eindeutig falsch. Üli selbst hat aus eigenem bekannt, dass er den Fehler ~~gab~~ beging, indem er nicht zuerst klare Antwort auf die gestellte Frage gab, und anschliessend daran sich gegen die Art und Weise des Vorgehens gegen ihn, die er als unbegründet empfand, zu wenden. Die Tatsache, dass Randolph die Frage erst nach 3 Wochen - und da schließlich in ultimativer Form zugespitzt - brachte, führte zu dem an sich falschen Verhalten Ülis. Nach Ansicht Marias war die gegenständliche Frage in ihrem Gesamtzusammenhang nicht von solcher Bedeutung, wie sie Georg einschätzte. Sie kann daher seine Alternative nicht verstehen. Sicher hatte Üli in der gegenständlichen Frage die Bedeutung bagatellisiert; klärendes Überzeugen wäre das zweckmässige Verhalten Randolphs gewesen. Odin legt Wert auf die Feststellung, dass er nie der Absicht nach Gurli provozieren wollte, schliesst aber nicht aus, dass möglicherweise der Schein dazu aus seinem Verhalten entstehen konnte. Den Grad der Bedeutung, den Mama der gegenständlichen Frage beigemessen hat, kann Richard daraus erkennen, dass sie die Sache nicht für bedeutungsvoll genug gewertet hat, um Papa bisher damit zu belasten. Eiger würde gerne Rellis Stellungnahme zu dieser Frage kennenlernen

Herzliche Grüsse sendet

Susanne.

Lieber Freund !

21.11.1969.

2,3,4,5,2410,499(9)gu.

477(5)

Durch ploetzliche starke zusaetzliche Belastung hat Rudi ueber eine Woche verloren. Daher laesst sie alles andere vorderhand, um nicht noch mehr Zeit zu verlieren. Weiteres folgt dann.

Herzlichste Gruesse

Eure Gusti.

Struktur, Einleitung, usw. in Ordnung. Gut, dass muendlich Verarbeitetes auch schriftlich verarbeitet wird. Hilft Klaerung, Gewinnung neuer, klare Erkenntnisse.

Vorschlaege bezueglich Verbesserungsbeduerftigem:

- 1) S. 9, A. 4, usw.: Inhaltlich sind Losungen in Ordnung. Doch da sich die Sache nicht als Aufruf an die Massen wendet (wie zB. Wahlauf, usw.) ist es zweckmaessiger die Losungen in indirekter Rede zu formulieren, ohne sich direkt an die Arb., Angestellten zu wenden. Etwa so: "Darum fordern wir die....; Mit.... zu brechen. Mitzuhelfen beim.... Deren.... zu staerken."
- 2) S. 6, A. 6, Z. 3 und S. 8, A. 3, letzte Z.: Wegen Augenweh! waere es ratsamer etwas anders zu formulieren; naemlich unpersoendlich, etwa so: "Da heute noch keine qualitativ und quantitativ genuegend starke....." "..... obwohl es unter den heutigen Bedingungen nicht leicht ist, das Tempo..... einzuschaetzen". - "sehr leicht tauschen" duerfte die Schwierigkeit ueberschaetzen. Schliesslich haengt die Einschaetzung nicht nur vom konkreten Kontakt ab, sondern auch und sogar vor allem von den allgemeinen Tatsachen, die Erfahrungen inbegriffen. Das soll nicht missverstanden werden."
- 3) Formulierungen, die sicher das Richtige ausdruecken sollen, ~~.....~~ doch manchmal nicht klar genug, manchmal ungenuegend, manchmal sogar einen falschen Eindruck erzeugen koennten:
- I) Unklare Formulierungen:
- a) S. 2a, A. 1, Z. 4: statt "Sozbuer." hier besser "diese Partei der Sozbuer."
 b) S. 2b, A. 3, Z. 4: hinter "Jungarbeiter" einfüegen "Jungangestellte". Obwohl ~~erste~~ an sich richtig das Zweite umfasst, ist es unter den heutigen Bedingungen meist zweckmaessiger auch das Zweite hinzuzufuegen.
- c) S. 3, A. 2, Z. 4: Statt "Buerokraten" - "Sozialbuerokraten".
- d) ~~.....~~ S. 9, A. 1, Z. 3, 4: Da sollte es sicher heissen "in der Tiefe des Massenbewusstseins ein Prozess vor sich geht, der..." - weil er eben noch nicht - in Oesterr. - an der Oberflaeche sichtbar geworden ist, wie schliesslich zum ersten Mal seit langem in Westdeutschland im September dieses Jahres.
- e) Ergaenzungen, Punkt 4, Z. 5: statt "interessant" waere besser "bezeichnend". Naemlich dafuer, wie die Verratspolitik der Arbbuer., SP, KP Teile des Kleinbuerkertums, ~~.....~~ sondern auch Arb., Angest. abstoest, in die Arme der Bourg. stoest.

II) Ungenuegende Formulierungen:

- a) S. 2a, A. 2, Z. 5-14: Sehr richtig an sich, doch muss auch aufgezeigt werden, dass die Bourg. nur imstande ist, das in ~~.....~~ solcher Weise und mit dem Grad von Erfolg zu tun, weil Arbbuer., SP, KP es ihr durch ihre Verratspolitik ermoenlichen! Auf sich allein gestellt, ohne tatsaechliche Hilfe jener verraet. Buerokratie, deren Judasparteien, koennte die Bourg. das nicht, so erfolgreich betreiben. Beweise: a) die Zeit des Sozialistengesetzes in Deutschland, ueberhaupt die Zeit der noch gesunden SP vor 1914 (obwohl schon damals, vor allem seit 1907/08 gerade in Deutschland gewisse Entartungssymptome zutage traten.); b) noch staerkerer Beweis: ~~.....~~ Oktober 1917 - Oktober 1923, bevor die Entartung der KP ~~.....~~ begann.
- b) S. 2b, A. 3, letzte Z.: Da wuerde sich eine kurze Erklaerung dieser Ablehnung als zweckmaessig erweisen. Denn prinzipiell (vom Standpunkt der Arbklasse) ist sie richtig. Doch unter den gegebenen Bedingungen konkret ein Fehler. Also etwa so: "Weil sie zwar mit Recht spueren, fuehlen, dass diese Parteien grundlegend ~~.....~~ gegen die Interessen der Arbeiterschaft handeln, doch nicht sicher sind, wie daher ~~.....~~ heute ~~.....~~ vom proletarischen Klassenstandpunkt aus richtig zu handeln - zB. bei Wahlen."

c) S. 5, A. 1, Z. 3: ".grosse Verwirrung": stimmt. Zweckmaessig einzufuegen " deren Abstossen", um damit das richtige Verhaeltnis zwischen falschen Kopf und Koerper einer Klasse aufzuzeigen.

d) S. 5, A. 5: stimmt. Doch zweckmaessig ^{waere} Erklaerung einzufuegen: "dank der arbeiterverraeterischen Politik der SP, KP". (Hinter: "Erfolge erzielen".)

e) S. 7, A. 1, Z. 10-12: Richtig verstanden stimmt das. Doch um Missverstaendnissen vorzubeugen - das das Prolet., auf sich selbst gestellt, also ohne den falschen Kopf der SP, KP, eine solche Rolle spielen koennte also ohne prolet. Klassenpartei! - waere zweckmaessiger so zu formulieren: " Ihre Verratspolitik, ihre gelegentlich mit..... Schmarotzpolitik....." und von "verhindern" bis "spielen kann" fzu lassen. Sonst muesste die ganze Frage des Fehlens der prol. Klassenpartei umrissen werden.

f) S. 7, A. 2, Ende: Einfuegen: "Und vor allem fehlt ^{noch} eine wahre Arbeiterpartei, die proletaerische demokratische Arbeiterpartei, die zur Wahl steht." - Eben weil die Arbmassen heute noch keine solche Partei sehen, bleibt ihnen, ~~.....~~ sie keine richtige taktische Anleitung haben nichts ^{da} Boykott anderes uebrig, als entweder ~~.....~~ oder stimmen fuer eine der Parteien die zur Wahl stehen - ~~.....~~ fungueutig waehlen, oder

g) S. 8, A. 2, 2: Unter den besonderen historischen Bedingungen sollte auch die Tat- der Oktoberstreik 1950 erwaeht werden. Denn diese Kampfanstrengung, sache, das ~~.....~~ durch ~~.....~~ die Judaspolitik der Arbbuer., SP, KP, in einer Niederlage endete, die zersetzend wirkte, hat auch ~~.....~~ zu dem "Nachhinken" beigetragen.

~~.....~~

III) Moeglichkeit falscher Eindruecke:

a) S. 1, A. 1, Z. 4: "ihrer". Sicher ^{ist} damit gemeint die Tatsache, dass SP, KP - auch die Gewerkschaften, Genossenschaften? - vor allem aus Arbeitern, Angestellten bestehen. Doch die Verwendung von "ihrer" schafft den Eindruck, s i e haetten darin zu bestimmen, jene Organisationen dienen wirklich im Gesamtergebnis den Interessen der Arbklasse - was ^{etwa} ja laengst nicht der Fall ist. Zweckmaessiger waere: ".und der ~~.....~~ Organisationen, deren Mitglieder vor allem ehrliche Arb., Angest. sind.."

b) S. 2a, A. 3: An sich gut. Doch beim Fehlen der gleichzeitigen Feststellung bezueglich der ~~.....~~ Sozialbuer., SP entsteht der Eindruck ein Sinken des Einflusses der SP auf die Massen waere zu bedauern..... ~~.....~~ Wenn das Einbauen ~~.....~~ Ergaenzung zu viel Muehe gibt, kann ~~.....~~ diesen ^{der moeglichen} Absatz ruhig ~~.....~~ ausgelassen werden. Dafuer spricht auch das Anschneiden der differenzierten Kriegstaktik, w ^{vor allem} ~~.....~~ darauf mit Recht ~~.....~~ nicht weiter eingegangen wird.

c) S. 2b, A. 2: Vorsicht: die Stimmenverschiebung ist ^{vor allem} die Folge der immer offeneren Rechtsentwicklung der SP, KP! Die bestehende Formulierung erweckt den Eindruck, ~~.....~~ das Umgekehrte sei der Fall!

d) S. 3, A. 1: Insoweit diese Faktoren ueberhaupt eine Rolle spielten, ^{so} nur weil die jahrzehntelange Verratspolitik der Arbbuer., SP, KP, so viele Proletarier in eine Stimmung gebracht haben, dass sie sich ^{ungefaehr} sagen; " Bei diesem Wetter sollen wir zu Hause bleiben, oder Zeit verlieren fuer so eine Partei wie die SP (oder KP!) zu stimmen? - Kommt nicht in Frage". - Beweis: wie wars vor 1934, ja 1945-50/51? ^{um} Da hats auch schoene Wahltage gegeben..... - Besser daher diesen Absatz zu lassen, denn sonst waere ^{noch} laengere Erlaeuterung erforderlich.

^{fund S. 5} ^{A. 3} e) S. 4, A. 4, Z. 2, 3: Vorsicht, diese Formulierung kann leicht missverstanden werden! Die politische Bedeutung der KPOE ist auch heute noch beachtlich: direkt, indem sie mit ihrer Judaspolitik noch immer der SP die linke Flanke deckt, zB. durch Besudelung des ehrlichen Kommunismus. Indem sie das Herausbilden der prol. Klassenpartei, das Ueberzeugen von der Notwendigkeit ~~.....~~ proletrevol. Verteidigung der SU mitt ^{files} der differenz. Taktik erschwert!

Wozu noch ~~die~~ die Moeglichkeit nicht aus dem Auge gelassen werden soll, dass die KPOE durch linksradikales Getue wieder an Boden gewinnen koennte, falls dann noch keine genuegend starke prolrev. Org. ~~bestaende~~ bestehende.

funker den Massen

Daher: nach "halten" etwa so: "dass sie sich von dieser ~~Verratspartei~~ Verratspartei keine ernste Hilfe ~~erwarten~~ erwarten". Auf jeden Fall das von der Bedeutungslosigkeit lassen.

fals

f) S. 4. A. 5. Z. 5: die SPOE ist nicht wirklich die staerkste, sondern nur die Partei, die die meisten Mandate hat... Die staerkste Partei ist heute die OEV. Aus bekannten Gruenden. Daher zweckmaessiger, um sich die ganze notwendige Erlaeuterung zu ersparen: entweder einfuegen (hinter "erster Linie") "gegen die an Mandaten staerkste" - oder auslassen "gegen die staerkste Partei,".

g) S. 4. A. 5. Z. 6. 7: "unmoeglich.... waehlen". Damit ist sicher das Abstoessen von Arb., Angest. gemeint. Doch unmoeglich macht es das hoechstens fuer Prolet. mit einem gewissen Bewusstsein. Auch das ~~wuerde~~ wuerde einer laengeren Erlaeuterung beduerfen. Denn im ~~physischen~~ physischen Sinn ist es auch fuer solche moeglich.... Daher zweckmaessiger: ".... Politik immer wieder die Arb., Angest. abstoest".

Abwegen der Differenzierung bei Wahllokale

h) S. 4. letzte Z.: Hier ist sicher die Tendenz zur Verleumdung gemeint, v. a. die zunehmende Unsicherheit der Existenz. "Elend" ~~kann~~ kann missverstanden werden. Um lange Erlaeuterung zu umgehen, zweckmaessiger die Worte "aber auch das Elend" auszulassen.

i) S. 5. A. 2. Z. 2: "rel. sehr tiefen Punkt". - da sollte angedeutet werden im Verhaeltnis zu welcher Zeit, Zeitspanne, wenn es ueberhaupt zweckmaessig ist, ~~das~~ das zu bringen. Denn an sich kann ein Rueckgang in der Wahlbeteiligung, je nach der Lage, verschiedene Bedeutung haben. Auch waere Hinweis zweckmaessig, warum dieser Rueckgang in diesen Faellen.

j) S. 5. A. 4. Z. 3-5: "traditionellen Waehler" - Vorsicht! Sicher duerften darunter die Arb., Angest. gemeint sein. Doch ist dieser Ausdruck etwas verschwommen, schliesst auch viele Kleinbuerger, ja schwachere Kapitalisten ein. Wie lange zurueck reicht denn diese "Tradition" um die es hier geht? Besser daher "Arbschaft" oder ein anderer klarerer Ausdruck.

Bezuglich des Sinkens des polit. Einflusses der SPOE sollte (aehnlich wie im Falle der KPOE!) vorsichtiger formuliert werden. Hier duerfte sicher gemeint sein, dass die SPOE Boden unter den Massen verliert, wobei das ein widerspruechlicher Prozess. Gegen die Arbeiterklasse, deren Klasseninteressen, usw. hat die SPOE noch sehr grossen Einfluss.

k) S. 5. A. 6. Z. 11: "befaehigt" - um Missverstaendnisse zu vermeiden waere hier zweckmaessiger "imstande".

l) S. 5. A. 6. letzten zwei Z.: "hilflosen Unzufriedenheit"... "Resignation" verurteilt". - Stimmt das? Kann das angesichts der Ereignisse im Mai 1968 in Frankreich, September 1969 in ~~Westdeutschland~~ Westdeutschland, usw. so behaupten? Nein! Ueberhaupt soll bei Verwendung des Wortes verurteilt Vorsicht geuebt werden. Zweckmaessiger waere etwa so zu formulieren: "Der ueberwaeltigende Zeit... bewegt sich, mangels... Oester. heute ~~noch~~ noch ~~meist~~ meist in tiefer Unzufriedenheit oder Resignation". - (Das Entscheidende wird im vorhergehenden Satz festgestellt.)

manil

in

m) S. 6. A. 1. Z. 1: ~~Zweckmaessiger~~ Zweckmaessiger duerfte hier das ~~Auslassen~~ Auslassen von "Mit Recht" sein. Denn in solche Zusammenhaengen ist es ratsamer die ~~polit.~~ polit. Grundlinie ~~von~~ von Parteien anzudeuten. Doch da die Massen, ~~auch~~ auch die Arbmassen heute kaum die Kapklasse und Arbuerokratie und die Parteien dieser gesellsch. Kraefte verantwortlich machen, ist es besser so zu formulieren: "Sie machen.... verantwortlich."

- n) S.6.A.1.Z.4: hier ist sicher wieder die an Stimmen staerkste Partei gemeint. Um sich laengere Erlaeuterungen zu ersparen, hier zweckmaessiger: " bei der Partei, die die kapit. Koalitionsregierung fuehrt.!!..
- o) S.6.A.1.Z.5: ~~2~~ vermeintlichen Vertretern"- hiermit sind sicher die Sozbueroqraten ~~xxx~~ gemeint. Doch hier gehts um die Partei. Besser daher: "... bei der vermeintlichen "Arbeiter"partei...".
- p) S.6.A.2: da koennten Missverstaendnisse entstehen:
 - i) Z.3: "nichts Entscheidendes"..... doch auch durch Stimmabgabe - sogar fuer eine proldem. Partei! - wuerden sie im Kapitalismus nichts Entscheidendes erreichen, naemlich punkto Verwirklichung der proletarischen Klasseninteressen. Wahrscheinlich ist hier gemeint, dass sie unter den heutigen Umstaenden, da sie nicht die diesen angemessene Wahltaktik anwenden, nicht im Sinne ihrer ~~xxxxxx~~ Klasseninteressen handeln.
 - ii) Z.5-6: die buergerlichen Parteien werden ~~xxx~~ mandatsmaessig gestarkt. doch nicht darin besteht der Fehler der Prolet., die sich der Stimme heute enthalten, sondern darin, dass sie das Erleichtern der Entlarven der SPOE bis zu einem gewissen Grad erschweren. Wobei klar ist, dass sie nur so handeln, weil sie unklar sind, noch keine proldem. Organisation von genuegender qualit. und quantit. Staerke besteht.
 - iii) Z.8: Hier waere zweckmaessiger "kapit. Regierung"
 - iv) Z.9: "kleine Unterschied": Vorsicht. Bezueglich der Politik mag ~~xxxxxx~~ je nach den Umstaenden - nur ein kleiner Unterschied bestehen. Doch bezueglich der sozialen Zusammensetzung der Kopfschicht besteht ~~xxxxxx~~ noch ein gewisser Unterschied, und zwar groesseren Ausmasses, obwohl auch dieser ~~xxxxxx~~ geringer wird.
 - v) Z.10-12: Das Entscheidende wird richtig in den darauf folgenden Zeilen betont. Doch ist es wirklich so, dass es die mandatsmaessig starke ~~xxxxxx~~ SP-, KP- Vertretung ist, die fuer ~~xxxxxx~~ materiellen "Verbesserungen" verantwortlich ist? Vorsicht! Ueberlegen! Dass die SPOE, KPOE das immer wieder trommeln ist begreiflich. - Das Ausmass dieser "Verbesserungen" haengt vom jeweiligen Kraefteverhaeltnis der Bourg. und des Prolet. ab, von der Kampfbereitschaft des letzteren, von der oekon. und polit. Lage der Bourg. - aber nicht von der mandatsmaessigen Staerke der SPOE, KPOE. Beweis: wie die Bourg. in den letzten Jahren - schon vor Ende der offenen Koalition 1966! - die "Verbesserungen" immer mehr untergraben, beschnitten, immer weniger solche hergegeben hat. - uebrigens hat sich die mandatsmaessige Staerke der SPOE im Nationalrat gar nicht so viel veraendert. Weiterer Beweis: die Gaullistische Partei der franz. Monopolbourg. hat ~~xxxxxx~~ den gesetzl. Mindestlohn erhoert (~~xxxxxx~~ um einer ^{auch} Wiederholung der Kaempfe des Mai 1968 vorzubeugen). Die Partei ^{damit} der engl. Monopolbourg., die Konservativen, haben, auch nach Wahlniederlagen der LP unter Umstaenden - zB. ~~xxxxxx~~ 1951! "Verbesserungen" durchgefuehrt.
- g) S.6.A.4. letzte Z.: "...ins Lumpenproletariat...". - Vorsicht. Wenn das so waere, dann waeren die Millionen Arbeitslosen nach 1929, jedenfalls zum bedeutenden Teil, Lumpenproletarier geworden. Gemeint hier ~~ist sicher~~ ist sicher "...wollen sie nicht immer tiefer hinabgedrueckt ~~xxxxxx~~ von immer groesserer Unsicherheit der Existenz bedroht werden".
- r) S.7.A.1.Z.6 v.u.: "Der B. wird es..." - Vorsicht! Nicht unbedingt! Sondern eben nur solange keine genuegend starke proldem. Org. besteht! Daher ~~xxxxxx~~ hinter "wird es" einfuegen: "...- solange keine genuegend starke prol. Klassenorganisation besteht- ..."

† die

† nach

† mehr ausgebeutet, immer

† noch

s) S. 9, A. 3. u. A. 6: "internationale prodem. Arbpartei". - An sich voll-
kommen richtig. Jede prodem. Arbpartei muss - in ihrer Politik -
international sein. Doch die organis. Entwicklung zeigt, dass es eine
gewisse Zeit braucht, bis die prodem. Internationale, dh. die aus
Sektionen ~~.....~~ bestehende Weltpartei
des Prolet. entsteht, wobei die Sektionen eben die prodem. Parteien
~~.....~~ bestimmter Laender sind.

In dem gegebenen Zusammenhang waere es zweckmaessiger die Fest-
stellung einfach klassenmaessig zu formulieren, dh. das Wort "inter-
sowohl nationale" wegzulassen. Klassenmaessig kann ja im nationalen, ~~.....~~
als auch im internationalen Sinn ~~.....~~ gedeutet werden.

Doch folgendes soll umformuliert werden: ~~.....~~ A. 3, Z. 5-6. Denn auch
das Bestehen einer prodem. Arbinternationale ist keine Garantie
gegen grosse Niederlagen - ~~.....~~ siehe 1919-23 - wenn sie naemlich
~~.....~~ Fehler macht! Und ohne Fehler wird es nicht
gehen. Entscheidend ist, dass es keine zersetzenden Niederlagen sind,
wie jene, die durch die Schuld der verraeterischen SP, LP, KP verschuldet
worden sind; dass die prodem. Parteien, Internationale aus den Nieder-
lagen lernen - nicht wie die SP, LP, KP; - naemlich lernen, wie es im
Interesse der Massen besser zu machen, -- Also besser etwa so :
"Solange..... der Offensive der Bourg. nicht unter.... einer prodem.
..... kann, wird sie ~~.....~~ hoechstens voruebergehende Erfolge
aber keine dauernden Erfolge fuer sich erzielen".

(15. 11. 69)

N. B. Knappe Formulierung zwecks moeglichster Kuerz~~ung~~.

Lieber Freund !

17.12.1969.

6,7, Ko.

Zur (PARALLELE) usw. Martas bez. letzter Sache Gisis:

Erfreulich, dass die Sache, trotz begangener Fehler, so geregelt wurde. Auch richtig, dass Pini damit nicht belastet wurde, denn es haette zu Missverstaendnissen fuehren koennen. Vollkommene Uebereinstimmung mit Feststellung: "...klaerendes Ueberzeugen waere das zweckmaessige Verhalten Randolfs gewesen". Wieso es nicht dazu kam, jedenfalls nicht im noetigen Ausmass, darueber spaeter.

Zuerst folgende Feststellungen:

- 1) Es ist und war klar, dass Oedin nicht ans Provozieren dachte. Der Gedanke ist auch bei Gurli nie aufgetaucht. Die Form ihrer Ausfuehrungen hatte andere Ursachen.
- 2) Sie war und ist der Meinung, dass Oedins Haltung einer anderen Einschaeztung entsprang.

Warum der Fehler in der Art und Weise ihres Vorgehens? Erstens sicher Ermuedung. Das erklart teilweise auch die Eindringlichkeit, ja Heftigkeit ihres Verhaltens. Doch vor allem und entscheidend war der Zeitmangel, der eben besonderer Art war.... Aus dem Grund hat sie die Frage aufgeworfen. Sonst haette sie gewartet, bis sie die Argumentation besser vorbereiten haette koennen, bis sie ausgeruhter gewesen waere. Je laenger das Argument dauerte, desto groesser der Zeitdruck, desto groesser die Eindringlichkeit Randolfs. Das ist Erklarung - nicht Entschuldigung.

Zeitmangel, daher ungenuegende Klarheit, liegt auch Folgendem zugrunde:

- 1) die Zuspitzung: Randolf begreift, wie dieser Eindruck entstand, entstehen musste. Seine Absicht war eine andere - doch die Tat, Wirkung entscheidet. Er wollte nur eindringlichst bewusst machen, wohin ein Nichtstellungsbeziehen in gewissen Fragen schliesslich fuehren muesste, naemlich bezueglich Eibels "HILFE". Doch da das in ungenuegender Masse, in unzweckmaessiger Form gemacht wurde - aus Ermuedung, Zeitmangel - entstand der Eindruck "ultimativer Zuspitzung". (Die Frage des Stellungsbeziehens wurde ungenuegend beleuchtet; die Tatsache, dass er die Konsequenz des anhaltenden Nichtstellungsbeziehens beleuchten wollte, wurde ueberhaupt nicht betont.)

- 2) die Frage der Wichtigkeit des von Randolf Aufgeworfenen und warum Gisi "erst nach drei Wochen" reagierte; auch das wurde vor allem wegen Zeitmangel hoechst ungenuegend behandelt. Es ist eben nicht nur, ja eigentlich nur in geringem Grad um die konkrete Stellungnahme an sich gegangen. Eben dieser konkrete Fall war das ausloesende Moment, das zur Kristallisierung einer Erkenntnis fuehrte, die sich schon auf Grund anderer Faelle des ~~Nichtstellungsbeziehens~~ Nichtstellungsbeziehens anbahnte, (Quantitaet in Qualitaet) wobei der Grad der Erkenntnis noch nicht genuegend ~~hoch~~ hoch war. Wobei ebenfalls sicher ist, dass das Nichtstellungsbeziehen einer bestimmten, wahrscheinlich ~~hoch~~ nicht genuegend durchdachten Einschaeztung entsprang.

Die Wichtigkeit der Frage, um die es ging, bestand also nicht im Stellungsbeziehen in jener konkreten Frage, sondern in einer Tendenz Oedins, bei gewissen, an sich minderwichtigen, unwichtigen Fragen, ein Stellungsbeziehen als unwesentlich, ueberfluessig zu erachten - sicher mit besten Absichten, auf Grund seiner Einschaeztung. (Das mag nicht stimmen. Wenn, dann bitte korrigieren.)

Zeitmangel verhinderte folgende Herausarbeitung in der Frage des Stellungsbeziehens, der Stellungnahme:

- 1) Prinzipiell duerfte Uebereinstimmung herrschen, dass bei jeder Frage, ob wichtig, minder wichtig oder unwichtig, Stellung bezogen werden m u ss. Umso mehr, wenn dazu aufgefordert wird. Das gilt vor allem fuer Mina, Peter, aber auch Anna. - Wobei klar ist, dass eine Stellung geaendert werden kann, ja sogar muss, auf Grund weiterer, gruendlicherer Erkenntnisse. (Tatsachen)

2) Taktisch heisst das jedoch nicht, dass, vor allem bei komplizierteren Fragen, gleich Stellung bezogen werden muss. Die Frage des Zeitpunktes einer Stellungnahme haengt von der Wichtigkeit, Dringlichkeit ab. Doch wenn eine Stellungnahme verschoben wird, dann soll das festgestellt, ~~und~~ zugleich ein Termin zwecks Stellungnahme vorgeschlagen werden. Moeglich,

es
 dass nach Ablauf der Frist noch mehr Zeit zum Ueberlegen braucht - falls es die Umstaende zulassen. Dann eben wieder dementsprechend handeln.

Weiters: die Frage der Ausfuehrlichkeit, Gruendlichkeit der Stellungnahme. Das kann auch, je nach den Umstaenden, sehr verschieden sein, eben je nach Wichtigkeit, Dringlichkeit, Erkenntnisgrad, usw. Das bezieht sich
 2b. ~~_____~~ auf die Begrueudung einer Stellungnahme. ---

Das ist eine erste Stellungnahme bezueglich dieser Sache. Es ist daraus schon ersichtlich, wie ungenuegend die Frage damals behandelt wurde. Im wesentlichen ist es - dem Inhalt nach - ueber das Prinzipielle nicht hinausgegangen. Auch daher ist der Eindruck der "ultimativen Zuspitzung" entstanden. Denn ein Beschraenken aufs Prinzipielle fuehrt in Richtung Agnes?, zum Ueberspitzen in ihrem Sinn. Wobei es hier um ein unbewusstes, besser gesagt ein durch Zeitmangel bedingtes Beschraenken geht. ----

Bezueglich Auswahl 118: sollte womoeglich nach folgenden Gesichtspunkten getroffen werden:

1) %Dank-Erklaerungen der A. lten Spieler. 2) Treffen der Familie Quelle, %Abel, usw.; 3) Wo AUGENWEH C-36, A-25, und. Aehnliches; 4) grosse (EULEN); 5) neue Sachen 864, usw.; 6) Rueckblicke auf ADAMS "Fehler", zB. bei A-39.

Beste Wuensche fuer die Feiertage und das Neue Jahr

Deine Rosa.

Korrekturen:

- A) AB 218: auf S.4, Sp.1, letzter A., letzte Z. und Sp.2, A.4, Z.1,2 soll es heissen; "...in diesen 2 Jahren die Ausbeutung der Arbeiter, Angestellten durch immer staerkeres Vortreiben der kapitalistischen Produktivitaetssteigerung um 44% erhoehrt, mit tatkraeftiger....."
- B) AB 219: auf S.8, Sp.1, A.1, Z.3 hinter "hat" ist einzufuegen: " - soweit bekannt - "